

*Da ist nicht Jude noch Grieche,
da ist nicht Sklave noch Freier,
da ist nicht männlich und weiblich;
denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.*

*Galaterbrief 3,28
(Lutherbibel 2017)*

In der ersten Sommerferienwoche waren wir mit über 30 Konfirmand:innen und vielen jugendlichen Teamer:innen eine Woche lang im Harz. In der letzten inhaltlichen Einheit der Woche ging es um Auferstehung und Hoffnungsbilder. Diese Konfi-Freizeit ist für mich ein Hoffnungsbild geworden:

Ich habe Jugendliche gesehen, die füreinander Verantwortung übernommen haben, wenn ein Konfi im Zimmer Unterstützung brauchte.

Ich habe Jugendliche gesehen, die aufrichtig miteinander Brot und Traubensaft geteilt haben und sich voller Wertschätzung dabei Worte zugesprochen haben. Jugendliche, die wirklich miteinander geteilt haben und darauf geachtet haben, dass niemand zu kurz kommt.

Ich habe Jugendliche gesehen, die einander für ihren Mut und ihre Charakterstärke wertgeschätzt haben.

Ich habe Jugendliche gesehen, die Teil einer großen Gruppe waren, ganz egal, was sie für Stärken oder Unterstützungsbedarfe mitbringen.

Ich habe Jugendliche gesehen, die wirklich eins sind auf der Entdeckungsreise ihres Glaubens und ihrer Bilder vom Christ:in-Sein.

Diese Woche macht mir Hoffnung in einer Zeit, in der Respekt und Toleranz oft erkämpft werden müssen. Sie macht mir Hoffnung auf eine Zukunft, in der Menschen achtsam und wertschätzend miteinander umgehen und diese Haltung weitertragen. Weil es mehr ist, was sie verbindet, als das, was sie voneinander trennt.